

A n t w o r t

des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Daniel Köbler und Pia Schellhammer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
– Drucksache 18/2545 –

Einsatz von Integrationshelfer*innen an rheinland-pfälzischen Schulen

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/2545** – vom 9. März 2022 hat folgenden Wortlaut:

Integrationshelfer*innen unterstützen körperlich, geistig oder seelisch Behinderte Kinder und Jugendliche in ihrem Alltag. Bei der Integrationshilfe handelt es sich um einen Individualanspruch nach SGB VIII oder SGB XII, der unabhängig vom sonderpädagogischen Förderbedarf gewährt wird. Integrationshelfer*innen unterstützen Schüler*innen dabei, am Unterricht teilnehmen zu können, erteilen jedoch selbst ausdrücklich keinen Unterricht.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Integrationshelfer*innen an rheinland-pfälzischen Schulen seit dem Jahr 2016 entwickelt (in Personalzahlen und Stundenzahlen)?
2. Wie verteilen sich diese Zahlen auf die verschiedenen Schularten (in Personalzahlen und Stundenzahlen)?
3. Wie verteilen sich diese Zahlen auf die verschiedenen Kreise bzw. kreisfreie Städte (in Personalzahlen und Stundenzahlen)?
4. Inwiefern wird damit der Bedarf gedeckt?

Das **Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

E: 22.03.2022
18/2662



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Demografie
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Präsident des
Landtags Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

DER MINISTER

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@mastd.rlp.de
www.mastd.rlp.de

22. März 2022

nachrichtlich:

Staatskanzlei
55116 Mainz

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Daniel Köbler und Pia Schellhammer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
betr. Einsatz von Integrationshelfer*innen an rheinland-pfälzischen Schulen
- Drucksache 18/2545 -**

Die Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1.:

Die Entwicklung der Zahl der Integrationshelferinnen und Integrationshelfer an rheinland-pfälzischen Schulen seit dem Jahr 2016 (in Personalzahlen und Stundenzahlen) kann den nachfolgenden Abbildungen 1 und 2 entnommen werden.

Abb. 1: Integrationshilfen an Schulen gem. SGB VIII und SGB XII bzw. SGB IX an Schulen (am 31.12. des jeweiligen Erhebungsjahres laufend und im jeweiligen Erhebungsjahr beendet) (absolute Fallzahlen)

	2016		2017		2018		2019		2020	
	SGB VIII	SGB XII	SGB VIII	SGB XII	SGB VIII	SGB XII	SGB VIII	SGB XII	SGB VIII	SGB IX
RLP	1.294	1.200	1.453	1.253	1.692	1.413	1.819	1.498	1.977	1.595
kreisfreie Städte	341	413	339	471	420	485	489	501	518	511
Landkreise*	953	787	1.114	782	1.272	928	1.330	997	1.459	1.084

im Bereich SGB VIII - ohne Westerwaldkreis

im Bereich SGB XII/IX für 2017 ohne LK Altenkirchen und Stadt Frankenthal; 2018 und 2019 ohne Stadt Kaiserslautern

*inklusive Kreisangehörige Städte

Im Rahmen des Berichtswesens zu den Hilfen zur Erziehung in Rheinland-Pfalz wird die Anzahl der Integrationshilfen an Schulen erfasst - nicht aber die Anzahl der Integrationshelferinnen und Integrationshelfer, welche die Hilfen umsetzen. Zum Personal und den Personalstunden kann entsprechend keine Aussage getroffen werden. Die Anzahl der Hilfen kann hier - aufgrund zum Teil geringer Stundenumfänge der Hilfen (siehe Abbildung 2) und dem vermehrt zu beobachtenden Einsatz von Poolmodellen - nur näherungsweise herangezogen werden.

Da bei den Sozialamtsbezirken die kreisangehörigen Städte den Landkreisen zugeordnet sind, werden diese, um eine rechtskreisübergreifende Darstellung zu ermöglichen, im vorliegenden Dokument auch bei den Jugendämtern den Landkreisen zugeordnet. Die Erhebung für 2021 ist noch nicht abgeschlossen.

Abb. 2: Integrationshilfen an Schulen gem. SGB VIII und SGB XII bzw. SGB IX an Schulen (nur laufende) differenziert nach wöchentlichem Stundenumfang 2016 bis 2020

Stundenumfang pro Woche	2016		2017		2018**		2019		2020	
	SGB VIII	SGB XII	SGB VIII	SGB XII	SGB VIII	SGB XII	SGB VIII	SGB XII	SGB VIII	SGB IX
unter 5 Stunden	32	21	16	11	12		31	16	27	11
zwischen 5 bis unter 15 Stunden	247	183	274	166	275		281	177	318	138
zwischen 15 bis unter 25 Stunden	435	355	495	396	589		589	486	715	364
zwischen 25 bis unter 35 Stunden	279	393	300	369	371		426	488	393	537
länger als 35 Stunden	32	87	37	84	43		67	113	63	107
Summe	1.025	1.039	1.122	1.026	1.290		1.394	1.280	1.516	1.157

*Summen unterscheiden sich zu denen in Abbildung 1, da sich die Angaben nur auf laufende Hilfen beziehen und da nicht aus allen Jugendamts- bzw. Sozialamtsbezirken differenzierte Daten zum Umfang der Hilfen vorliegen.

**2018 hat im Bereich SGB XII keine Erhebung zum Stundenumfang stattgefunden.

Zu 2.:

Die Verteilung auf die verschiedenen Schularten (in Personalzahlen und Stundenzahlen) kann der nachfolgenden Abbildung 3 entnommen werden.

Abb. 3: Integrationshilfen an Schulen gem. SGB VIII und SGB XII bzw. SGB IX an Schulen (laufend und beendet) differenziert nach Schulform 2016 bis 2020

Schulform	2016		2017		2018**		2019		2020	
	SGB VIII	SGB XII	SGB VIII	SGB XII	SGB VIII	SGB XII	SGB VIII	SGB XII	SGB VIII	SGB IX
Berufsbildende Schule	11	8	6	11	7		18	27	27	36
Förderschule	100	288	128	319	154		181	448	196	517
Freie Waldorfschule	6	3	5	4	6		7	2	8	4
Grund- und Hauptschule	1		2		7		5		4	
Grundschule & Realschule Plus	27	17	37	16	41		43	22	44	57
Grundschule	552	508	605	536	728		758	592	826	586
Gymnasium	109	28	112	28	139		136	35	151	37
Hauptschule	3		1							
Integrierte Gesamtschule	146	183	164	164	175		225	144	236	116
Realschule	1	4	2	1	4		1	1	3	
Realschule Plus	192	119	204	109	199		264	104	268	109
Realschule Plus und FOS	45	20	54	21	63		71	24	70	5
Studienseminar	1	1								
Summe	1.194	1.179	1.320	1.209	1.523		1.709	1.399	1.833	1.467

*Summen unterscheiden sich leicht zu denen in Abbildung 1, da nicht aus allen Jugendamts-beziehungsweise Sozialamtsbezirken differenzierte Daten zur Schulform vorliegen.

** 2018 hat im Bereich SGB XII keine schulbezogene Erhebung stattgefunden.

Zu 3.:

Die regionalisierten Daten auf Ebene der kreisfreien und kreisangehörigen Städte und Landkreise liegen nicht vor, da sie von der Erhebungsstelle nicht ohne Zustimmung aller Jugend- und Sozialämter herausgegeben werden können. Für das Erhebungsjahr 2017 wurde diese Zustimmung im Rahmen der Berichtserstellung zum 6. Landesbericht Hilfen zur Erziehung in Rheinland-Pfalz bei den Jugendämtern eingeholt. Entsprechende Zahlen für das Jahr 2017 im Bereich des Achten Buches Sozialgesetzbuch sind in der nachfolgenden Abbildung 4 dargestellt.



Im Jahr 2022 wird der 7. Landesbericht Hilfen zur Erziehung in Rheinland-Pfalz erscheinen. Dieser enthält dann regionalisierte Daten für das Jahr 2020.

Für den Rechtskreis des Neunten Buches Sozialgesetzbuch liegen keine Daten vor.

Abb. 4: Integrationshilfen an Schulen gem. SGB VIII an Schulen (laufend und beendet) (absolute Fallzahlen und Anzahl der Hilfen pro 1000 junge Menschen im Alter von 6 bis unter 15 Jahren (Eckwerte))

Jugendamt	SGB VIII	
	Fallzahl	Eckwerte
Koblenz (St)	24	3,1
Ahrweiler (LK)	45	4,8
Altenkirchen (LK)	80	7,6
Bad Kreuznach (LK)	36	2,9
Birkenfeld (LK)	34	5,7
Cochem-Zell (LK)	29	6,2
Mayen-Koblenz (LK)	40	2,4
Neuwied (LK)	51	3,3
Rhein-Hunsrück-Kreis (LK)	22	2,7
Rhein-Lahn-Kreis (LK)	78	8,3
Westerwaldkreis (LK)		
Trier (St)	18	2,4
Bernkastel-Wittlich (LK)	46	5,2
Eifelkreis Bitburg-Prüm (LK)	38	4,7
Vulkaneifel (LK)	27	5,9
Trier-Saarburg (LK)	56	4,5
Frankenthal (St)	19	5,0
Kaiserslautern (St)	59	8,7
Landau (St)	10	3,0
Ludwigshafen (St)	73	5,1
Mainz (St)	28	1,9
Neustadt an der Weinstraße (St)	25	6,1
Pirmasens (St)	7	2,4
Speyer (St)	30	7,6
Worms (St)	34	4,9
Zweibrücken (St)	12	4,7
Alzey-Worms (LK)	46	4,3
Bad Dürkheim (LK)	55	5,4
Donnersbergkreis (LK)	15	2,4
Germersheim (LK)	75	7,1
Kaiserslautern (LK)	82	9,3



Kusel (LK)	38	7,2
Südliche Weinstraße (LK)	39	4,6
Rhein-Pfalz-Kreis (LK)	57	4,8
Mainz-Bingen (LK)	85	4,7
Südwestpfalz (LK)	23	3,5
RLP	1.453	4,8
kreisfreie Städte	339	4,3
Landkreise	1.114	5,0

Quelle: MFFJIV (Hrsg.) (2019): Hilfen zur Erziehung in Rheinland-Pfalz. Die Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen im Kontext sozio- und infrastruktureller Einflussfaktoren. 6. Landesbericht 2019. Mainz. S. 293 und 295. Online verfügbar unter: https://www.berichtswesen-rlp.de/fileadmin/uploads/downloads/PDFs/Landesberichte/6_Landesbericht_interaktiv.pdf

Zu 4.:

Die individuelle Bedarfsermittlung im Rahmen der Hilfe- beziehungsweise Gesamtplanung liegt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung in der Zuständigkeit der Kommunen. Auch für die Jugendhilfe- und Sozialplanung sind die Kreise, kreisfreien Städte beziehungsweise großen kreisangehörigen Städte zuständig. Dem Land liegen keine Informationen oder Hinweise dazu vor, dass es grundsätzliche Probleme gibt, den Bedarf an Assistenz durch Leistungen zur Teilhabe an Bildung zu decken.

Der Anspruch auf Begleitung durch eine Schulasistenz zur Teilhabe an Bildung nach § 75 in Verbindung mit § 112 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch ist ein individueller Rechtsanspruch der leistungsberechtigten jungen Menschen mit Behinderungen, die Leistung muss dementsprechend bedarfsgerecht bemessen werden. Ist dies nicht der Fall, so steht der leistungsberechtigten Person das Widerspruchs- beziehungsweise Klageverfahren offen.

Zur Herstellung landeseinheitlicher Lebensverhältnisse und möglichst strukturierter und vergleichbarer personenzentrierter Bedarfsermittlung hat das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung im Jahr 2021 das landeseinheitliche Instrument zur individuellen Bedarfsermittlung für Kinder und Jugendliche (IBE KiJu RLP) veröffentlicht.



Dieses ist im Rahmen der Gesamtplanung nach § 117ff. des Neunten Buches Sozialgesetzbuch von den Trägern der Eingliederungshilfe für minderjährige Leistungsrechte anzuwenden und kann auch für Fälle nach § 35a des Achten Buches Sozialgesetzbuch zur Anwendung kommen.

Alexander Schweitzer